



www.eh.vkl.de

Heute schon im Internet gesurft?

IGM-Vertrauensleutesitzung EH

**23. Jan. 2008, 16.30 Uhr,
Hotel Montan (DU-Marxloh)**

Nr. 118

18. Januar 2008

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Nokia:

Eiskalte Abzocke ohne Moral

Das ist eine bodenlose Sauerei! Oliver Burkhard, neuer IG Metall Bezirksleiter in NRW. Und damit hat er Recht, denn gemeint ist das Verhalten des Vorstands des finnischen Handyherstellers Nokia!

Bei Nacht und Nebel wurden Beschäftigte und die Familien des letzten in Deutschland produzierenden Handyherstellers von der beabsichtigten Schließung und Verlagerung des Bochumer Standorts nach Rumänien in Kenntnis gesetzt.

Aus Kostengründen wie es nach offizieller Verlautbarung des Vorstands in Helsinki heißt.

In Rumänien wären die Lohnkosten deutlich niedriger als in Deutschland. Da könnte man noch Verständnis haben, wenn es dem Unternehmen in Deutschland schlecht ginge. Geht es aber nicht! Im Gegenteil!

Das Bochumer Werk schreibt schwarze Zahlen. Nein, aus auch für die Politik nicht nachvollziehbaren Gründen, sollen ca. 2.300 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren. Hinzu kommen ca. ebenso viele Menschen, die bei Zulieferern und im Logistikbereich für Nokia arbeiten. Das Ganze wird umso perverser, weil Nokia mit erheblichen finanziellen Mitteln von der EU, dem Land NRW usw. unterstützt wurde um das Werk in Bochum überhaupt zu bauen. Und es ist wie ein schlechter Scherz, wenn man daran denkt, dass Nokia sich nun für den Bau eines neuen Werkes in Rumänien nochmals Geld auf die Tasche legt.

Nun ist die Empörung bei Politikern im Bund, Land und der Stadt Bochum groß. Zu recht! Doch es ist nicht das erste mal, dass profitgierige Unternehmen ohne Rücksicht auf die Menschen so handeln. Gefordert sind Politiker aller Ebenen. Wer Fördermittel und Zuschüsse egal welcher Art erhält und sich wie Nokia verhält, muss unmittelbar zur Rückzahlung aller erhaltenen Mittel nebst Zinsen verpflichtet werden. Und das muss Recht in der ganzen EU und auf der Welt werden. Nur so ist vagabundierenden Profitgeiern beizukommen.

Es gibt da im Übrigen noch jemanden der eine gewisse Macht hat. Das sind die Verbraucher.

Sie können durch ihr Kaufverhalten entscheidend mitbestimmen was moralisch ist und was nicht.

Vertrauenskörper und Betriebsrat der EH GmbH, erklären sich solidarisch mit allen von dieser Sauerei betroffenen Menschen. Wir fordern die handelnden Personen auf, im Rahmen der Möglichkeiten für politische Rahmenbedingungen zu sorgen, die solche Abzockereien zukünftig verhindern und so auch die Beschäftigten schützen.

Bildungsangebote der IG Metall

„Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und

Gesellschaft I“

07.09. bis 12.09.08 in Lage-Hörste (Nr. 81010)

22.09. bis 26.09.08 in Duisburg-Meiderich (Nr. 81012)

27.10. bis 31.10.08 in Duisburg-Meiderich (Nr. 81014)

„Schichtarbeit“

02.06. bis 06.06.08 in Sundern-Hachen (Nr. 81006)

Wir weisen darauf hin, dass die Plätze, die den Beschäftigten von EH zugeteilt werden, begrenzt sind, und eine Teilnahmegarantie somit nicht gegeben werden kann!

Anmeldungen nimmt unser Bildungsbeauftragter, Wilfried Franke (0203/52-24231) entgegen.



5 Tage Bildungsurlaub!

Nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)

Wahlen zum IGM-Vertrauenskörper und zur IGM-Delegiertenversammlung

Bis Ende März bzw. Juni 2008 sollen in allen Betrieben des Organisationsbereiches der IG Metall neue Vertrauenskörper und Delegierte für die örtlichen Delegiertenversammlungen gewählt werden.

Dabei stellt sich vorrangig die Frage nach der Durchführung der Wahlen. Derzeit sind im Vertrauenskörper EH 1 Kollegin und 44 Kollegen mehr oder minder aktiv. Von den 45 Vertrauensleuten sind 14 Betriebsratsmitglieder und 3 Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Das heißt, dass gerade einmal 28 Vertrauensleute aus den Bereichen kommen. Zwar sind

alle Bereiche im Vertrauenskörper vertreten, allerdings weit unterrepräsentiert sind der Hafen, TE und PW. Am stärksten ist zahlenmäßig EB mit 33 Kollegen (inkl. Betriebsratsmitglieder) vertreten.

Die Anzahl der Mandate für die Delegiertenversammlung der IG Metall beträgt derzeit 5. Mit der Neuwahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung 2008 . 2012 beträgt die Anzahl der Mandate voraussichtlich 6. Das heißt wir brauchen min. 6 Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind, ein solches Mandat aktiv auszuführen. Zusätzlich werden auch noch 6 Kolleginnen und Kollegen gesucht, die bereit sind die Vertretung zu übernehmen.

Hauptproblem wird die Organisation der Wahlen zu den jeweiligen Gremien sein.

Tarifrunde Stahl 2008 angelaufen:

1. Verhandlung am 21.01.08

Am 31.01.08 laufen die Tarifverträge für Löhne und Gehälter sowie der Auszubildendenvergütungen aus. Bereits am 18.09.07 trafen sich erstmals die Mitglieder der großen Tarifkommission (GTK) Stahl in Sprockhövel, um die Tarifrunde vorzubereiten.

Kollege Fink von der Wirtschaftsabteilung des IGM-Vorstands stellte damals fest, dass die wirtschaftliche Lage in der deutschen Eisen- und Stahlindustrie als gut bis sehr gut zu bezeichnen ist, auch wenn es im Edelstahlbereich eine leichte *sDelle* gibt. Trotz dieser Delle gibt es keinen Grund zur Zurückhaltung für die kommende Tarifrunde, so die einhellige Meinung der Kolleginnen und Kollegen.

Klar war allerdings, dass es auch in dieser Tarifrunde eine qualitative Forderung, zum Beispiel in Sachen demographischer Wandel geben soll. Die Forderungshöhe wurde am 07.12.07 in der GTK diskutiert. Der IGM-Vorstand hat dann am 10.12.07 die Forderung bestätigt und den geltenden Tarifvertrag gekündigt.

Noch mal die Forderung im Detail:

Erhöhung der Löhne und Gehälter um 8 %.

Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 100 € Monat. Laufzeit max. 12 Monate.

Für Ältere eine weitere gestaffelte Arbeitszeitverkürzung mit vollem Lohnausgleich.

Zu guter letzt soll es eine sog. Regelüberleitung geben, die eventuelle Entgeltverluste bei der Einführung von GERT dauerhaft vermeiden soll.

Über die weitere Schrittfolge werden wir Euch informieren. Eines gilt jedoch, wie in den vergangenen Tarifrunden auch: **Wir werden nichts geschenkt kriegen! Das was wir haben wollen, werden wir uns holen müssen.**

IG Metall Duisburg:

***Ver**einbarung zur Zeitarbeit mit Pilotcharakter*



Erstmalig wurde ein Tarifvertrag unterzeichnet, der Leiharbeitnehmern, ergänzend auf ein bereits angewandtes Tarifwerk (iGZ Tarif der DGB-Gewerkschaften), im Einsatz das gleiche Entgelt wie den fest angestellten Mitarbeitern des Kundenbetriebes zusichert.

In einsatzfreien Zeiten erfolgt die Vergütung nach den in der Branche üblichen Regelungen des Tarifwerkes iGZ/DGB. Diesen neuen Weg, der das Einkommen von Leiharbeitern deutlich verbessert, beschritten jetzt das vermittlungsorientierte Zeitarbeitsunternehmen PEAG Personal GmbH und die IG Metall Duisburg.

Vertreter beider Parteien setzten ihre Unterschriften unter den entsprechenden Vertrag. Dieser Vertrag ist marktgerecht, weil er eine lange Forderung der Gewerkschaften zur Gleichbehandlung von Leiharbeitern umsetzt: Gleiches Geld für gleiche Arbeit - im Fachjargon: Equal Payment.

Ich freue mich, dass PEAG Personal als erstes Zeitarbeitsunternehmen diesen sehr mutigen Schritt gemacht hat. Die Vereinbarung hat Pilotcharakter, sagte Jürgen Dzudzek (1. Bevollmächtigter der IG Metall Duisburg mit rund 38.500 Mitgliedern - eine der größten örtlichen Gewerkschaften in Deutschland.)

EH direkt

Herausgeber:

IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der

Eisenbahn und Häfen GmbH

Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg

Tel.: (0203) 52-25627

Fax: (0203) 52-40647

www.eh.vkl.de

e-Mail: Michael.Mueller.eh@thyssenkrupp.com

Druck:

IG Metall Duisburg